

Lastträger / die an allen Orten den Leuten zu Handen gehen : Als zu Venedig dienen etliche im Zeughaus / etliche in der Wechsel / etlich an dem Zoll / etliche im Kauffhaus / etliche an dem Meelzoll / etliche an dem Salz / etliche an Schiffen / etliche gehen auff dem Marckt vmbher mit Keffen / Kuzen / Säcken / vnnnd anderer Bereitschafft / warten auff / ob jemandt etwas kauft von Obß / Fleisch / Fisch / Wahren / die seyen gleich wie die wollen / daß sie die vmb ein gering Geldt den Leuten zu Haus tragen : Da seyndt Freyknechte / Stangenknechte / Wagenknechte / Salzträger / vnnnd Kohlenträger : Von welchen / dieweil sie offtermals auch ihre Kohlen selbst machen / vnnnd sie in den Stätten seytle tragen / ich allhiero etwas weitläufftiger zu reden / Ursache habe : Vnd insonderheit anzuzeigen / wie die Kohlen zugerichtet / oder gebrennet werden.

Don Kohlen vnd wie die gebrennet.

Es dienen aber die Kohlen nicht allein in der Küchen / sondern auch in der Schmidie / die Metallen darmit zu schmelzen / zu scheiden / geschmeidig zu machen / vnnnd zu allerhand Notdurfft durch den Schmidhammer zuzurichten.

Die Kohlen / so ein langes vnnnd starckes halten sollen / müssen von hartem vnnnd vestem Holz gemacht werden / als von Eychen / Eschen vnnnd Ulmen. Die aber / so zu gelindem Feuer zu brauchen / sollen von gelindem Holz / als Buchen / Bircken / Thannen / Haselstauden / vnd anderen dergleichen gemacht werden.

Sie müssen auch wol vnnnd recht gebrandt seyn / auch von gutem gesunden Holz / da dann das beste ist / welches in truckenen Wäldern wächst / oder da es nicht zu viel Feuchtigheit hat.

Den Meiler macht man bisweilen auff ebener Erden / bisweilen aber gräbet man den selbigen in die Erde hinein. Auff ebener Erden macht man ihn also : Man schläget in der Erden etliche Pfäle in einen Triangel / oder in die runde in die Erde / so weit von einander / daß sie vngesehrlich eine halbe Klafter Raums in der mitten haben / vmb dieselbige stellet man hernach das Holz ordentlich her vmb mit gewissen Internallen / daß das Feuer könne darzwischen kommen. Das Holz aber muß zum wenigsten ein halbes oder auch wol ein ganzes Jahr zuvor gehauwen seyn. Darnach decket man es außwendig mit Farnkraut oder Bircken oder andern Reifern zu / vnd beschützet es mit guter feisten Erden / vngesehrlich einer Spannen dick / daß es keine Luft habe / als oben hero / da man ihm etliche Rauchlöcher leßt / da der Rauch vnnnd feuchte Dünste herauf fahren. Vnten

hero aber leßt man in der mitten ein schmälles Gängelein / darinnen man dürre Reisfer / Strohe oder Bletter leget / bis in das spatium , so mitten zwischen den vorgemelden Steffeln / allda das Hauptfeuer wirdt / durch gemeldtes Gängelein angezündet / vnd wann es eine zeitlang gebreñt / daß man vermenet / es seye an allen Orten wol angangen / so machet man gemeindtes Gängelein auch zu / vnnnd leßt es also sechs oder acht Tage brennen / bis die meiste Feuchtigheit vergangen / vnnnd die Kohlen fertig seynde. Welches man darbey mercket / wann nemblich / der Rauch an den Luftlöchern abnimmet : Alsdann stopffet man auch dieselbige fleißig zu / auff daß sich das Feuer allgemach dämpffe / vnnnd die Kohlen / welche ganz glüend gewesen / erlöschten. So ist alsdann die Arbeit gemacht / vnnnd darff man nur warten / bis alles erkaltet / daß man die Kohlen ohne Gefahr mag heraussert nemen / vnnnd zu Marckt führen / oder tragen.

In die Erden machet man den Meiler / sonderlich zu Schmidts Kohlen vnnnd andern / so zu harter Arbeit sollen gemacht werden / auff nachfolgende Weise. Man gräbet eine Gruben / vngesehrlich einer Klafter tief / so weit als man es haben wil / vnd nach Gelegenheit des Holzes / daß man bey der Handt hat.

In der mitten schläget man etliche Pfäle ein / wie zuvor gemeldet / daß man gnugsamen Zunder / damit man den Hauffen anzündet / möge hinein bringen / da stellet man das Holz herum / vnnnd auff einander / spizet es etwas zu / vnd leßt nur ein Loch in der mitten / dardurch es / wie gemeldet / angezündet wirdt. Decket das vbrige allenthalben mit Laub / Reifern / vnnnd Erden / vorgefagter Weise zu / zündet es an / leßt es brennen / vnnnd dämpffet es endlich wider auß / aller dings / wie an den vorigen gezeiget worden.

Diese Meiler aber werden nicht so groß gemacht / als die vorige / vnnnd gemeinlich nur einer Klafter oder anderthalbe in Diameter weit / derohalben sie auch nicht so lange dörrffen brennen / sondern ist gnug / wann sie acht oder zehen Stunden Feuer gehabt haben.

Vnd dienen solche Kohlen den Schmidten / seyndt aber nicht nur zum schmelzen / ob sie schon von hartem Holz gemacht werden. Dann wann man nicht stetig mit harten Bälgen darhinder bläset / so geben sie keine sonderliche Hitze. Vnnnd seyndt nur darmit dienlich / daß sie das Feuer lange halten.

Zum Beschluß sage ich : sol der Kohle gut seyn!